

Letzte Ausfahrt: Barrien

Hans Göbel hatte zum letzten Treffen im Jahr nach Barrien eingeladen. Die Veranstaltung sollte um 14 Uhr beginnen. Als Gerd M. kurz nach 13 Uhr eintraf, war der Platz noch leer, noch!



Kurz danach traf auch Jan ein, der seinem Gespann etwas Auslauf gönnen wollte und der immer einer der Ersten ist.

Ingo musste leider aus gesundheitlichen Gründen seinen Roller gegen ein neues Fahrzeug tauschen, wohnt aber ganz in der Nähe. Schön, dass du gekommen bist!



Als ich um 13:50 Uhr eintraf, war der Platz schon sehr voll. Das gute Wetter lockte die Oldtimerfahrer aus ihren Garagen.

Bei dem Andrang musste man zuerst zum Verkauf von Kaffee und Kuchen gehen, denn die Schlange wurde immer länger!



Jan, Ingo und Gerd saßen schon am Tisch und sahen satt

und zufrieden aus. Die beiden Heinz und Hergen saßen auch am Tisch, David und Rolf R. bevorzugten Bratwurst. Gerd A. kam etwas später. Fast zum Schluss trafen wir auch Harry und Waltraud, die nicht mit seinem Gespann, sondern mit ihrem Fiat 500 gekommen waren.



Als wir die Schützenhalle verließen, war der Platz übervoll und die umliegenden Straßen auch. Wir machten uns dann auf den Weg und sahen uns die vielen Fahrzeuge an, von denen man natürlich einige immer wieder sieht.



Sehr gut gefiel uns das Isabella Coupe mit dem Eriba Puck dahinter. Der war so leicht, dass er auch mit einem Lloyd Alexander gezogen werden konnte.



Der Messerschmidt „Tiger“ kostet heute, wenn man überhaupt einen findet, über 100 000 €.





Die Moto Guzzi hat zwar mit dem Anhänger Campi, gebaut von 1960—64 in der DDR für die Motorroller Berlin, Troll und Wiesel, leichtes Spiel, darf aber nur 60 km/h fahren! Das gilt auch für unsere Nachläufer am Heinkel.

Hans Göbel, im Bild in der Mitte, war leicht im Stress, denn mit solch vielen Teilnehmern hatte er nicht gerechnet.

Früher war das hier mehr ein Insidertreffen.



Der Aero 500 wurde in bis 1932 in Prag gebaut, hatte einen Zweitakter und knapp 10 PS aus 500 ccm. Ein wahres Schmuckstück!

Daneben gab es aber auch riesige amerikanische Fahrzeuge, Trecker und Unimogs.



Heinz K. zeigte mir dann noch sein Lieblingsfahrzeug, ein Peugeot 202, das er gerne hätte. Er hatte ja bei Peugeot gelernt und dies ist Vorkriegsmodell und wurde auch noch nach dem 2. Weltkrieg gebaut. Er hat 1133 ccm und 30 PS.



Es wurde inzwischen trotz der Sonne merklich kühler und so beschloss ich, wie Ingo schon früher, kurz nach 16 Uhr den Rückweg anzutreten.

